

Der DOSB verfügt nicht nur im Bereich der Integration über entsprechende Potenziale, sondern kann mit seinen *Energien* wertvolle Beiträge liefern, um die beschriebenen vielfältigen Herausforderungen vor Ort zu gestalten. *Der organisierte Sport*

*kann ein mächtiger und wirksamer zivilgesellschaftlicher Akteur bei der Integration der Stadt sein* – diesem Zitat von Prof. Dr. Hartmut Häußermann ist nichts hinzuzufügen.

**Sportvereine sind Motoren kommunaler Kooperationen, sie machen Kommunen zu Orten hoher Lebensqualität.**

## Hans-Josef Vogel

Bürgermeister der Stadt Arnsberg

### Mehr Raum für soziale, kulturelle und ästhetische Belange

Wir leben in Umbruchzeiten: Demografischer Wandel, Globalisierung, Individualisierung, Automatisierung geistiger Tätigkeiten, rücksichtslose materieller Wohlstandsmehrung ohne Grenzen, Klimawandel. Einziger glaubwürdiger Ort konkreter gesellschaftlicher Gestaltung von Umbrüchen ist die Stadt. Dort, wo viele Menschen wohnen, wirtschaften, feiern und unterwegs sind, nehmen die verschiedenen Umbrüche reale Formen an und werden gestaltbar.

In der Stadt finden wir die Gestaltungsenergien in den Potenzialen ihrer Bürger und Bürgerinnen. Diese Potenziale lassen sich trotz mächtiger materieller Besitzstände zur Entfaltung bringen, um die Umbrüche verträglich zu gestalten. Voraussetzung ist, dass wir Stadtentwicklung nicht allein als Sache von Planern, Architekten und Investoren oder von Politik im engeren Sinne verstehen, sondern als ein Thema von Bürgerengagement.

Bürgerengagement ist etwas anderes als Bürgerbeteiligung und *Bürger-Mitnehmen*. Bürgerengagement heißt Handeln-der sein und konkrete Verantwortung übernehmen.

**Wir leben in Zeiten des Umbruchs: Klimawandel, demografischer Wandel, Individualisierung, Automatisierung geistiger Tätigkeiten, Globalisierung, rücksichtslose Finanzgeschäfte.**

Die Kommune muss die Bürgerschaft mit den Herausforderungen konfrontieren, ihr Engagement nachfragen, individuell stärken und vernetzen. Sie muss sich als Integrationszentrum in die demokratische Alltagsbildung positiv einmischen. Tut sie das, so ist sie im Sinne von *Citizen Governance Work* für die wichtigsten Herausforderungen an die Stadtentwicklung gerüstet und kann



- Städte für ein langes Leben organisieren auch bei langfristigem, teilweise schon heute deutlich spürbarem Bevölkerungsschwund,
- Städten hochentwickelter Vielfalt gewinnbringend Form verleihen, in der sich globale Gesellschaften verankern,
- Städte nachhaltig gestalten, damit wir mit weniger Ressourcen, Energie- und Umweltverbrauch auskommen und erneuerbare Energien verbrauchernah erzeugen, und
- Städte bauen, die immaterielle Wohlstandsmehrung unterstützen, damit sich ihre Bürgerinnen und Bürger auch bei rückläufigem materiellem Wohlstand in ihnen wohlfühlen.

Wir können die Stadt für eine langlebige Gesellschaft alltagstauglich machen. Wir können die Stadt so gestalten, dass der Staat nicht kostenträchtig bürokratische Leistungen erbringen muss, die eine Bürgergesellschaft quasi nebenbei entwickelt. Wir können die Nutzungen wieder mischen und kurze Wege schaffen. Wir können öffentliche Gebäude effizienter benutzen, nachhaltige Verkehrskonzepte umsetzen und in gut 30 Jahren den gesamten Baubestand nachhaltig gestalten.

Wir können den nichtökonomischen Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger durch eine stärkere Berücksichtigung sozialer, kultureller und ästhetischer Belange mehr Raum geben. Wir können die Gemeinschaftspotentiale des öffentlichen Raums stärken.

Wir können Stadtentwicklung – wie wir es versuchen – durch Zukunftsagenturen unterstützen, die ganzheitliche Aufgabenstellungen formulieren, Bürgerengagement nachfragen, Handlungskompetenzen der Bürger stärken, orts- und personenbezogene Ansätze aufeinander abstimmen und Baukultur zum öffentlichen Thema machen.

Die Nationale Stadtentwicklungspolitik kann die Potenziale der Städte als Motoren gesellschaftlicher Selbstgestaltung mobilisieren. Sie kann die Innovationsfähigkeit der Städte bei der Gestaltung des Wandels unterstützen und

zum Erfolg nationaler Strategien beitragen. Eine nationale Demografiestrategie, eine bundesweite Integrationspolitik, eine nationale Nachhaltigkeitsstrategie und auch die Energiewende werden nicht gelingen ohne das Engagement der Städte und ihrer Bürgerschaften, ohne eine integrierte und von allen Ebenen unterstützte Stadtentwicklung.

Die Nationale Stadtentwicklungspolitik kann die komplexe Koordination lokal wirksamer Aufgaben und Programme ressortübergreifend leisten. Sie kann Europäische Union, Länder und Städte miteinander und mit der Bürgergesellschaft im Sinne neuer *Multi-level-Governance* verbinden. Sie kann staatliche Experimentierklauseln für Kommunen einwerben, um Such- und Lernprozesse zu eröffnen und zu fördern. Dazu muss sie die Instrumente erhalten. Umbruchzeiten sind Aufbruchzeiten.

**Bürgerengagement heißt handeln und konkret Verantwortung übernehmen. Umbruchzeiten sind Aufbruchzeiten.**